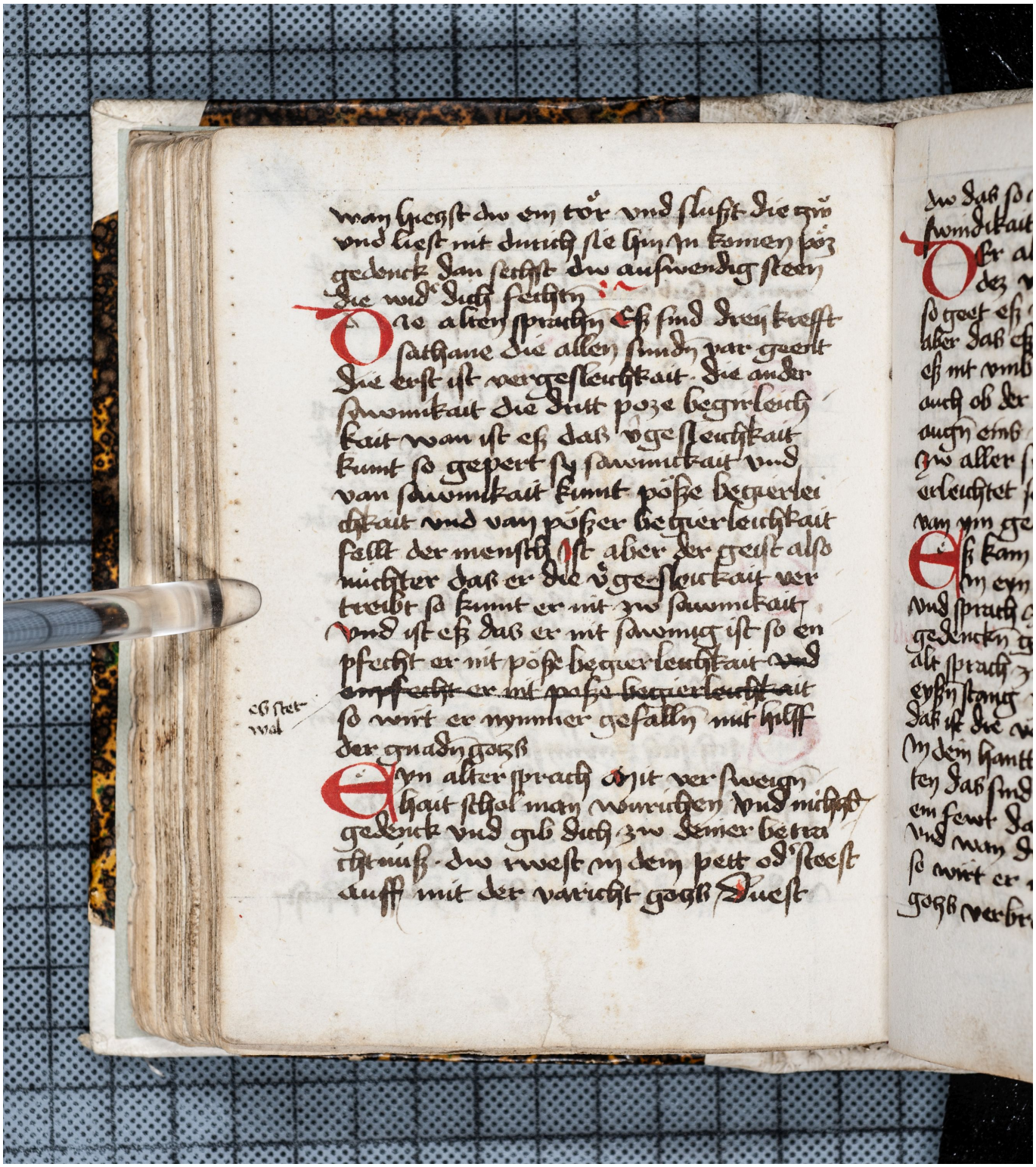
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=41236
Copyright: Melk, Benediktinerstift



wan hiegst du ein tör vnd slufst die grö
vnd liest mit durch sie hin in kemen pöz
gedenck dan setzest du auswendig steen
die vnd dich seichen

Die alten sprachen Es sind drey trefft
saltsame die allen sunden par geerlt
Die erst ist vergesleuchtkait. Die ander
swumkait die dritt poze begrlech
kait wan ist es das vgesleuchtkait
kumt so gepert sy swumkait vnd
van swumkait kumt pöse begrlei
chtkait vnd van pöser begrleuchtkait
fellt der mensch. Ist aber der geist also
nüchter das er die vgesleuchtkait ver
treibt so kumt er nit zu swumkait
vnd ist es das er nit swunig ist so en
pfecht er nit pöse begrleuchtkait vnd
~~empfecht er nit pöse begrleuchtkait~~
so wirt er nymmer gefallen mit hilff
der gnadn gotes

es stet wol

Eyn alter sprach Nit verswegn
haut schol man wirchen vnd nicht
gedenck vnd gib dich zu deiner betra
chtnus. du rwest in dem pett od stees
auff mit der varicht gotes Duest